

# Stiftung Bürgermut

## JAHRESBERICHT 2021

Bericht über die Erfüllung der Stiftungszwecke

**Stiftung Bürgermut**

Möllendorffstraße 3  
10367 Berlin

030 - 30 88 16 66  
info@buergermut.de  
www.buergermut.de

**Bürger**  
**mut**  
stiftung

## Gliederung

1.	Gegenstand und Umfang des Berichts .....	3
2.	Ziele der Stiftung Bürgermut .....	3
3.	Das Jahr 2021 in Zahlen .....	4
4.	Die Zeit des Teilens.....	7
5.	Unsere Zielgruppen.....	8
6.	Unsere Wirkungslogik .....	8
7.	Programme der Stiftung Bürgermut .....	10
a.	openTransfer .....	10
b.	D3 – so geht digital .....	13
c.	Digital Social Summit.....	15
8.	Aktivitäten in Bezug auf die Stiftungszwecke.....	18
a.	Förderung von Wissenschaft und Forschung.....	18
b.	Förderung der Kinder- und Jugendhilfe .....	18
c.	Förderung von Kunst und Kultur.....	19
d.	Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung.....	20
e.	Förderung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern .....	20
f.	Förderung der Kriminalprävention .....	21
9.	Organisation, Gremien und Geschäftsstelle.....	22
10.	Sachgemäße und sparsame Mittelverwendung .....	23

## **1. Gegenstand und Umfang des Berichts**

Dieser Bericht gibt Auskunft über die Tätigkeit der Stiftung Bürgermut im Jahr 2021 und informiert darüber, wie die in der Satzung festgelegten Stiftungszwecke im Berichtszeitraum verwirklicht wurden.

### **Berichtszeitraum**

01.01.2021 bis 31.12.2021

## **2. Ziele der Stiftung Bürgermut**

Die Stiftung Bürgermut befähigt bürgerschaftlich engagierte Menschen und zivilgesellschaftliche Organisationen dazu, die Wirksamkeit ihres Handelns zu steigern.

Mit passgenauen Qualifizierungs-, Informations- und Vernetzungsangeboten unterstützen wir gemeinnützige Organisationen dabei, ihre Lösungen für drängende gesellschaftliche Herausforderungen schneller und gezielter zu verbreiten.

In enger Zusammenarbeit mit anderen Stiftungen, gesellschaftlich engagierten Unternehmen, Netzwerken und Mittlerorganisationen des bürgerschaftlichen Engagements sowie Institutionen der öffentlichen Hand entwickelt und betreibt die Stiftung Bürgermut moderne Lern- und Dialogformate zur Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements.

### 3. Das Jahr 2021 in Zahlen

#### **1** DIGITALES FESTIVAL

für sozial-innovative skalierende Organisationen hat das Bürgermut-Team organisiert und durchgeführt. 200 Teilnehmende trafen sich an zwei Tagen in 16 Workshops, Talks und Diskussionsformaten.

#### **2** NEUE PUBLIKATIONEN

wurden von der Stiftung erarbeitet und herausgegeben: ein E-Book zum Thema Gesellschaftlicher Zusammenhalt und ein Praxishandbuch für wirksames Wachstum.

#### **7** BARCAMPs

hat das Team der Stiftung Bürgermut konzeptioniert, organisiert und durchgeführt. Drei davon im Rahmen des eigenen Programms openTransfer und vier für Partner:innen.

#### **10** ORGANISATIONEN

haben im Jahr 2021 unser Stipendienprogramm openTransfer Accelerator durchlaufen und sich dabei für ein schnelleres Wachstum und eine systematische Verbreitung ihrer Lösungen qualifiziert.

#### **12** DIGITALE HERAUSFORDERUNGEN

bearbeiteten die 12 Teams aus zehn Bundesländern im hybriden Format „Level up! Die D3-Werkstatt für soziale Organisationen“ im September an eineinhalb Tagen.

## **78** AUSGABEN

des Formats „Plötzlich digital – Die Sprechstunde“ fanden 2021 statt. In jeder digitalen Veranstaltung teilten andere sozial-digitale Praktiker:innen ihren Bildschirm und stellten ein hilfreiches Tool vor.

## **700** TEILNEHMENDE

trafen sich bei drei openTransfer CAMPs zu den Themen Digitalisierung und Nachhaltigkeit, Patenschaften und Mentoring sowie lebenswerte Stadtentwicklung. Sie diskutierten in insgesamt 56 Sessions ihre Ideen, Visionen und Herausforderungen.

## **935** ENGAGIERTE

bildeten sich in zehn Webinaren der openTransfer Akademie fort, unter anderem zu den Themen nachhaltige Digitalisierung, gute Software, Barrierefreiheit, junges Engagement, diversitätsbewusste Kommunikation und Eventorganisation.

## **900** TEILNEHMENDE

sind virtuell zum Digital Social Summit nach Hamburg gereist. Das dreitägige Programm umfasste 2 Keynotes, 1 Politik-Talk, 3 Panels, 43 Sessions, 15 short bite-Interviews und 8 Workshops im Rahmen der Werkstatt. Der Digital Social Summit fand statt vom 29. bis 31. März 2021.

## **1.017** ENGAGIERTE

haben sich für die digitalen Angebote, bestehend aus Webinaren, Online-Sprechstunden, dem Barcamp und unseren weiteren Qualifizierungsangeboten im Programm openTransfer Patenschaften angemeldet.

## **1.121** TEILNEHMENDE

haben wir mit Barcamps, Webinaren und weiteren Formaten für Partner:innen im Bereich MINT-Förderung erreicht.

## **8.446** AUFRUFE

unserer Videos konnten wir auf unserem YouTube-Kanal verzeichnen. Dort stehen alle Aufzeichnungen unserer Webinare sowie die Dokumentationen der Barcamps und Interviews mit Expert:innen zur freien Verfügung. Viele weitere Klicks generierten sie auf unseren Social-Media-Kanälen.

## **4.401.636** ZUGRIFFE

gab es auf der D3-Website so-geht-digital.de. Die durchschnittliche Verweildauer von 4:20 Minuten zeigt: Unser Magazin zur Digitalisierung der Zivilgesellschaft bot mit seinen 123 Artikel auch im zweiten Pandemiejahr wertvolle Unterstützung.

## 4. Die Zeit des Teilens

Eine fortschreitende Pandemie, der Klimawandel mit seinen für alle direkt spürbaren Auswirkungen, kriegerische Auseinandersetzungen mit daraus resultierenden Fluchtbewegungen: Die Weltgemeinschaft erlebt einen dramatischen Wandel und steht vor immensen Herausforderungen.

Eine resiliente und leistungsfähige Zivilgesellschaft erschien nie wichtiger als heute. Es ist offensichtlich, dass Staat und Politik die drängenden Aufgaben dieser schwierigen Zeit nicht ansatzweise allein lösen können. Aktuell wird das in der Aufnahme und der Betreuung der Geflüchteten aus der Ukraine wieder besonders deutlich. Ohne freiwilliges Engagement ginge es nicht.

**Eine Zeit multipler und komplexer Krisen ist aber zugleich keine gute Zeit für das langwierige Entwickeln und Erproben neuer Modelle. Die konsequente Verbreitung bewährter Lösungen ist gefragter denn je.**

Vor diesem gesellschaftlichen Hintergrund verwundert es nicht, dass die Angebote der Stiftung Bürgermut zur Skalierung sozialer Innovationen und zum systematischen Teilen von Erfahrungen unter zivilgesellschaftlichen Organisationen auch im Berichtszeitraum wieder stark nachgefragt waren.

Der Einschränkungen des zweiten Pandemiejahres zum Trotz konnte die Stiftung Bürgermut sowohl die Reichweite ihrer Informations- und Dialogangebote als auch die Zahl der Teilnehmenden an qualifizierenden Formaten mindestens halten und in den meisten Fällen sogar ausbauen.

Ebenso wichtig war und ist das starke Netzwerk aus anderen Stiftungen, Unternehmen und öffentlichen Institutionen, auf das wir dabei setzen können. Mit der Stiftung Mercator haben wir im Berichtszeitraum einen weiteren starken Programmpartner für das Thema gesellschaftlicher Zusammenhalt hinzugewonnen.

Das Bündeln von Ressourcen und Kompetenzen wird der ausschlaggebende Faktor bei der Bewältigung der aktuellen und künftigen Herausforderungen sein. Dabei ein zivilgesellschaftliches Scharnier zu bilden, das betrachtet die Stiftung Bürgermut als ihren Auftrag.

## 5. Unsere Zielgruppen

Unsere Zielgruppe sind haupt- oder ehrenamtlich Engagierte in vor allem kleinen und mittelgroßen gemeinnützige Organisationen bundesweit. Mit unseren Programmen sprechen wir zivilgesellschaftliche Akteur:innen an, die vor Ort arbeiten und die Bereitschaft mitbringen, ihre Ideen und Ansätze mit anderen zu teilen und weiterzuentwickeln. Da die Organisationen in vielen gesellschaftsrelevanten Feldern aktiv sind, profitieren viele weitere Menschen indirekt von unseren Stiftungsangeboten, z. B. Frauen und Männer im Sinne der Gleichberechtigung, Kinder und Jugendliche, Senior:innen, Bürger:innen mit und ohne Einwanderungsbiografie, in sozialen Notlagen oder mit Behinderung.

## 6. Unsere Wirkungslogik

Wirkungsstufe	Ziele	Indikatoren
<b>7</b> <i>GESELLSCHAFT VERÄNDERT SICH</i>	Soziale Innovationen verbreiten sich schneller und systematischer. Somit profitieren mehr Menschen von wirkungsvollen Projekten. Gleichzeitig werden die Ressourcen im gemeinnützigen Sektor nachhaltiger und wirkungsvoller eingesetzt.	Die Themen Wissenstransfer und Skalierung gewinnen medial an Bedeutung / Skalierung wirksamer Projekte und Programme ist politischer Konsens / Förderinstrumente sind stärker vorhanden.
<b>6</b> <i>LEBENS-LAGE DER ZIELGRUPPEN VERÄNDERT SICH</i>	Da die Zielgruppen voneinander lernen und Fehler vermeiden, erhöhen sie ihre Wirkung und erreichen ihre eigenen Zielgruppen schneller und besser.	Die Zielgruppen geben an, ihre Wirkung besser zu erreichen und Überlegungen zur Skalierung ihrer Ideen anzustellen. Sie werden aktive Mitgestalter:innen und geben ihr Wissen weiter.
<b>5</b> <i>ZIELGRUPPEN VERÄNDERN IHR HANDELN</i>	Die Zielgruppen wenden das erworbene Wissen an, ändern ihre Arbeitsweise und geben Erkenntnisse in ihren Projekten weiter. Die Zielgruppen teilen ihr Wissen, ihre Erfahrungen und ggf. sogar weitere Ressourcen. Die Projekte beschäftigen sich stärker mit dem Thema Wissenstransfer und Skalierung.	Die Zielgruppen erklären ihre Absicht bzw. geben an, es getan zu haben. Der konkrete Wissenstransfer der Zielgruppen untereinander wird durch die Stiftung Bürgermut beobachtet.



<p><b>4</b>  <b>ZIELGRUPPEN  VERÄNDERN IHRE  FÄHIGKEITEN</b></p>	<p>Die Zielgruppen lernen gute Praxisbeispiele kennen, erhalten theoretisches Wissen und profitieren von den Erfahrungen der Expert:innen und Praktiker:innen aus der Community. Sie begreifen sich als Teil derselben.</p>	<p>Die Zielgruppen geben an, neues Wissen erlangt / ein neues Projekt kennengelernt zu haben. Laut Evaluationen verstehen sie sich als Teil der Community und teilen dort ihr Wissen.</p>
<p><b>3</b>  <b>ZIELGRUPPEN  AKZEPTIEREN  ANGEBOTE</b></p>	<p>Die Zielgruppen nehmen an unseren Angeboten teil, partizipieren und bewerten diese positiv.</p>	<p>Teilnehmendenzahlen belegen das Interesse der Zielgruppen. In der Evaluation werden die Stiftungsangebote mit „gut“/„sehr gut“ bewertet. Digitale Angebote werden auf Youtube / Webseiten abgerufen.</p>
<p><b>2</b>  <b>ZIELGRUPPEN  NEHMEN  ANGEBOTE WAHR</b></p>	<p>Die Zielgruppen nehmen die Angebote wahr und melden sich für die Qualifizierungs-, Unterstützungs- und Vernetzungsformate an. Sie informieren sich auf den Stiftungs-Webseiten und laden Publikationen herunter.</p>	<p>Anzahl der Online-Anmeldungen / Zugriffszahlen auf Webseiten / Zahl der mit Social-Media-Postings erreichte User:innen / Steigerungsraten von Abonnent:innen.</p>
<p><b>1</b>  <b>ANGEBOTE  FINDEN WIE  GEPLANT STATT</b></p>	<p>Die Stiftung Bürgermut veranstaltet für gemeinnützige Organisationen bundesweite Qualifizierungs- &amp; Vernetzungsformate. Sie stellt Wissen auf Webseiten, in Publikationen und als Rednerin/Referentin auf Fachveranstaltungen zur Verfügung.</p>	<p>Aktivitäten von openTransfer, D3 – so geht digital und dem Digital Social Summit finden bedarfsorientiert, förderplan- und konzeptgemäß statt.</p>

## 7. Programme der Stiftung Bürgermut

Grundlage für die erfolgreiche Verbreitung guter Praxis bürgerschaftlichen Handelns sind Offenheit und Transparenz. Wo entstehen herausragende Lösungen für gesellschaftliche Probleme? Wo braucht es Erfahrungsaustausch und Vernetzung von engagierten Bürger:innen? Welche Themen treiben haupt- und ehrenamtlich Engagierte um? Die Recherche und Aufbereitung der besten Ideen und Konzepte sowie die Vernetzung ihrer Initiator:innen ist seit der Gründung 2007 ein Kernbereich im Wirken der Stiftung Bürgermut. Dies tut sie durch die Arbeit in ihren drei Programmen:

### a. openTransfer

Im Programm openTransfer dreht sich alles um die Themen Wissenstransfer und Skalierung. Gute soziale Ideen sollen in die Fläche kommen, statt nur lokal zu wirken. Dazu hat die Stiftung Bürgermut eine Palette von Modulen entwickelt.

**openTransfer CAMPs:** Unterstützt durch die SKala-Initiative und Partner:innen wie die Braunschweigische Stiftung, die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung oder die Hochschule München konnten im Jahr 2021 die zwei Barcamps „Zukunft“ (zum Thema Digitalisierung & Nachhaltigkeit) und „New Green Munich“ (zum Thema lebenswerte Stadt von morgen) mit rund 570 Teilnehmenden durchgeführt werden. Beide Barcamps fanden aufgrund der anhaltenden Pandemie hybrid statt, wobei das Team vor Ort in Braunschweig und München war und die Teilnehmenden digital partizipierten.



Bild 1: openTransfer CAMP "Zukunft" aus dem TRAFÖ in Braunschweig. (Fotocredit: Philipp Ziebart)

**openTransfer Akademie:** Im Rahmen der openTransfer Akademie führt die Stiftung Bürgermut regelmäßig Online-Seminare durch, in denen Praktiker:innen und Expert:innen ihr Wissen an die Community weitergeben. Im Jahr 2021 wurden die Webinare in zwei Reihen gebündelt. Eine erste Reihe zum Thema Digitalisierung und Nachhaltigkeit fand Anfang des Jahres vorbereitend und begleitend zum thematisch passenden Barcamp statt. Zum Jahresende widmete sich die openTransfer Akademie in sieben Webinaren dem Thema Vielfalt in der Zivilgesellschaft. Teilnehmende erhielten Tipps für eine diverse und inklusive Eventorganisation, bekamen Einblicke in Kampagnenarbeit für mehr Vielfalt, lernten Taktiken kennen, um junge Engagierte zu erreichen und lernten, wie sie barrierefrei in den Sozialen Medien posten. Mit 935 Anmeldungen konnte die Akademie wieder eine hohe Anzahl an Engagierten erreichen.

Das gemeinsame Wirken mit Partner:innen ist der Stiftung Bürgermut wichtig. Die im Jahr 2020 initiierte Kooperation mit der betterplace academy wurde daher 2021 fortgeführt. Für das Qualifizierungsformat „digital genial“ zum Thema Social-Media-Kampagnen bewarben sich 134 Organisationen. 30 erhielten die Möglichkeit, an dem zweiwöchigen Intensivkurs teilzunehmen.

**Publikationen:** Im Frühjahr 2021 erschien das [E-Book „Wirksam wachsen“](#), ein Praxishandbuch für Non-Profit-Organisationen, die wachsen und damit ihre Wirkung vergrößern möchten. Die Publikation erklärt, wie Non-Profits systematisch an die Verbreitung ihrer Aktivitäten herangehen können und einen soliden Skalierungsplan erstellen. Jeder Abschnitt besteht aus klassischer Wissensvermittlung, zahlreichen Praxisbeispielen, Originaltönen von Praktiker:innen, Tipps, Checklisten und Übungen. Zusätzliche Arbeitsblätter können digital ausgefüllt und abgespeichert werden. Das E-Book baut auf den Erfahrungen aus sechs Jahren openTransfer Accelerator, dem Stipendienprogramm für skalierende Organisationen, sowie auf der intensiven Arbeit und dem Austausch mit der openTransfer Community auf.

Im Herbst wurde das [E-Book „Zusammenhalt“](#) veröffentlicht. Es geht der Frage nach, was Engagement für den gesellschaftlichen Zusammenhalt ausmacht und wie es um ihn bestellt ist. Die Publikation zeigt anhand von konkreten Projekten, wie sich Engagierte in ganz Deutschland für ein vertrauensvolles und solidarisches Miteinander in den Bereichen Nachbarschaft, Vielfalt und Debattenkultur stark machen. Die Bandbreite der vorgestellten Projekte und Initiativen reicht von der Nachbarschaftshilfe nach der Flutkatastrophe in Rheinland-Pfalz bis hin zum Anti-Rassismus-Training mit Virtual-Reality-Brille. Die anregenden Beispiele spiegeln wider, wie aus guten Ideen hervorragende Projekte werden, wie diese flexibel auf Herausforderungen wie Corona reagieren und sich immer wieder neu erfinden. Jedes Kapitel besteht aus zahlreichen Best-Practice-Beispielen, Interviews und Videos.

**openTransfer Accelerator:** Auch im Jahr 2021 hat der openTransfer Accelerator wieder zehn Organisationen begleitet und dabei unterstützt, eine Skalierungsstrategie zu entwickeln. Mit dem ersten Skalierungsstipendium Deutschlands fördert die Stiftung Bürgermut bereits seit 2016 wirkungsvolle Projekte und wird dabei von der aqtvator gGmbH unterstützt. Mittlerweile haben 78 Organisationen das anspruchsvolle Programm durchlaufen.

Ein Highlight war auch im Jahr 2021 wieder das Festival der Skalierung. Am 18. und 19. November 2021 trafen sich bereits zum zweiten Mal gemeinnützige Organisationen auf Wachstumskurs sowie ihre Unterstützer:innen bei diesem digitalen Event. Neben zahlreichen spannenden Panels und Workshops rund um das Thema wirksames Wachstum fand im Rahmen des Festivals auch die Verabschiedung des sechsten Accelerator-Stipendiat:innenjahrgangs statt.

Knapp 200 Besucher:innen sind der Einladung gefolgt, haben neues Wissen von Praktiker:innen und Expert:innen erworben und sich mit anderen gemeinnützigen Akteur:innen ausgetauscht. In Panels auf der Hauptbühne und im Salon wurde über Fragen rund um die Skalierung sozialer Organisationen diskutiert. Die Workshops in der „Wirkstatt“ waren praktisch orientiert.



Bild 2: Der Unternehmer und Philanthrop Stefan Quandt auf dem Festival der Skalierung des openTransfer Accelerator.



**openTransfer Patenschaften:** Auch im Jahr 2021 nutzten wir in diesem Teilprojekt alle Methoden von openTransfer und unterstützen damit bundesweit die Zielgruppe der Patenschafts- und Mentoringorganisationen bei ihrer Vernetzung, Qualifizierung und Skalierung. Gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Programms „Menschen stärken Menschen“ wurden 2021 Blogartikel verfasst, ein virtuelles Barcamp, eine digitale Tandem Tour sowie ein weiteres Qualifizierungsprogramm, das „Patenschaften Sprungbrett“ durchgeführt. In einem zweimonatigen Coachingprozess stellten sich dabei sechs Organisationen ihren digitalen Herausforderungen.

Zusätzliche brachte sich das Team von openTransfer Patenschaften aktiv in gemeinschaftliche Aktivitäten des Trägerkreises von „Menschen stärken Menschen“ ein. Es beteiligte sich z. B. am bundesweiten digitalen Aktionstag und engagierte sich in einer Taskforce zur Gründung eines bundesweiten Dachverbands für soziales Mentoring.

## b. D3 – so geht digital

D3 – so geht digital unterstützt die Zivilgesellschaft im digitalen Wandel. Das Programm wurde bis Ende Oktober 2021 gefördert durch das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat. Für die verbleibenden zwei Monate 2022 gab es eine Übergangsfinanzierung - gemeinsam mit dem Digital Social Summit - durch die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt. Zentrale Elemente sind ein Online-Magazin und Community-Formate zum Lernen und Ausprobieren auf Augenhöhe.

**D3 – das Magazin:** Vereine, Verbände, Initiativen und Sozialunternehmen, die den nächsten Schritt in Richtung Digitalisierung gehen wollen, finden auf der Plattform [so-geht-digital.de](https://so-geht-digital.de) Anleitungen, Artikel und Reportagen, Interviews und Veranstaltungstipps. 2021 konnten 128 Beiträge veröffentlicht werden, viele davon mit konkreten Praxishilfen in Coronazeiten. Für Social Media wurden zudem neue Formate wie der „D3-Mittagssnack“ und der „#ToolTuesday“ entwickelt, die über das Magazin hinaus knackige Inhalte präsentieren. Die Statistiken zeigen, dass das Magazin sich etabliert hat. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die durchschnittliche Verweildauer erneut und liegt nun bei 4:20 Minuten. Über 300.000 Besucher:innen generierten fast 4.5 Millionen Zugriffe.

**D3 – die Community:** Das um D3 - so geht digital herum entstandene Netzwerk entwickelte sich weiter. Kontakte wurden durch die Community-Angebote gestärkt und vertieft, neue Zielgruppen u. a. durch die Durchführung von regionalen digitalen Meet-ups in Hamburg gewonnen. Das Highlight-Event 2021 stellte das neu entwickelte Format „Level up! Die D3-Werkstatt für soziale Organisationen“ dar. In dem hybrid durchgeführten Format erhielten 12 gemeinnützige Teams die Möglichkeit, in einem 1,5-tägigen Sprint Mitte September ihre digitale Herausforderung anzupacken und das nächste Level zu erreichen. Begleitet von je

einem passenden Coach arbeiteten die Teams an ihren physischen oder digitalen Arbeitsplätzen analog und digital zusammen. Das Rahmenprogramm inklusive eines Gamification-Ansatzes erlebten die 80 Teilnehmenden in Gruppen-Calls mit dem D3-Projektteam. Das 2020 entstandene Format „Plötzlich digital – die Sprechstunde“ wurde mit weiteren 18 Ausgaben im Jahr 2021 fortgesetzt und stellte hilfreiche Tools für die Arbeit in gemeinnützigen Organisationen vor. Eine Recherchereise nach Athen zur griechischen digitalen Zivilgesellschaft, drei digitale Meet-ups – zwei davon mit Hamburg-Schwerpunkt – sowie ein virtuelles Community-Event mit fünf Workshops boten Gelegenheit zur Vernetzung, zum Lernen und Austausch. Zusätzlich werden Workspaces des Messenger-Dienstes Slack genutzt, um die Vernetzung auch jenseits der Veranstaltungen voranzutreiben.

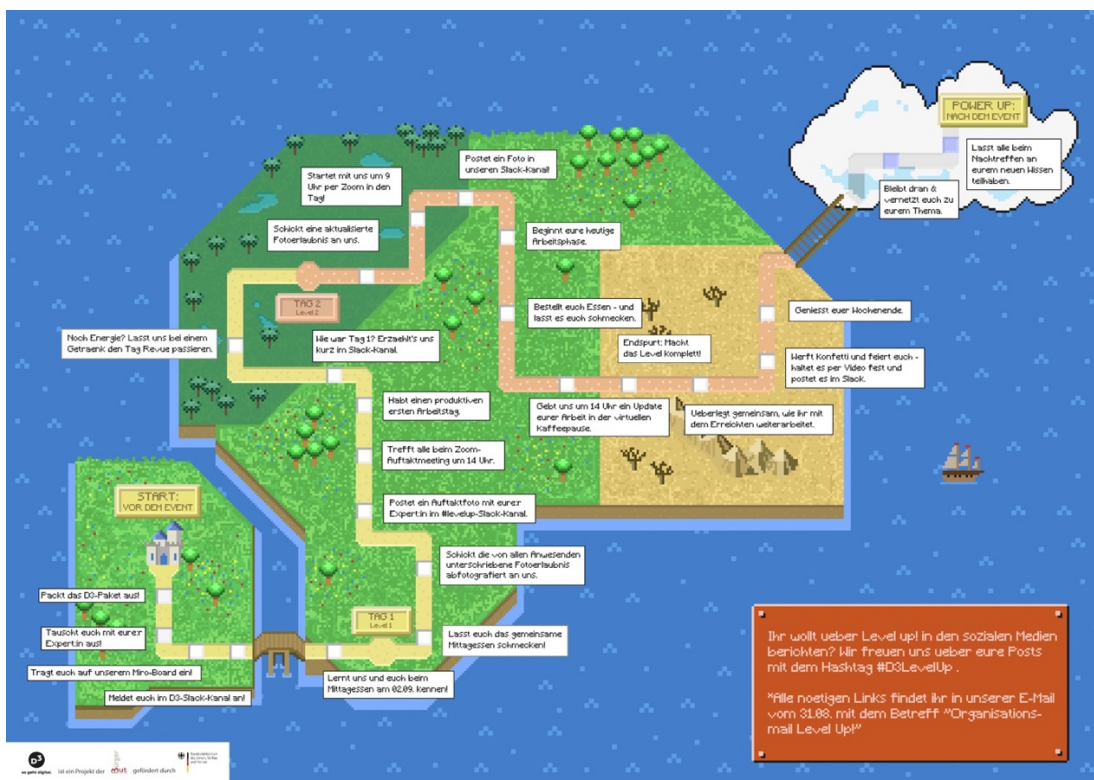


Bild 3: Ablauf der zweitägigen Level up!-Workstatt von D3 - so geht digital.

**D3 – die Netzwerkschnittstelle:** Auch wenn die Arbeit der „D3-API“, einer Netzwerkschnittstelle in Person von Carolin Silbernagl, Ende 2020 auslief, wirkten die Impulse in das Jahr 2021 und darüber hinaus. Die angestoßene regelmäßige Kooperation von sieben sozial-digitalen Qualifizierungsangeboten (neben D3 - so geht digital die betterplace academy, Digitale Nachbarschaft (DsiN), Die Verantwortlichen digital (Akademie für Ehrenamtlichkeit), Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt, Stifter helfen, Verein 3.0 (Werte,Wissen, Wandel gmbH))

setzten ihre enge Zusammenarbeit auch im Rahmen des co:lab Programms der betterplace academy fort. Entwickelt wurde vor allem ein sozial-digitaler Angebotsfinder kuratierter Hilfsmittel, der in der ersten Jahreshälfte 2022 als Unterseite von so-geht-digital.de veröffentlicht wird.

### c. Digital Social Summit

Für den Digital Social Summit 2021 galt die dreijährige Kooperationsvereinbarung zwischen den veranstaltenden Organisationen (Baden-Württemberg Stiftung, betterplace academy, Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Robert Bosch Stiftung, ZiviZ im Stifterverband, Stiftung Bürgermut sowie Stiftung WHU). Neu in den Initiativkreis aufgenommen wurden die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE) – in 2021 zunächst ohne finanziellen Beitrag – sowie die ZEIT Stiftung, die 2021 in die Räumlichkeiten der Bucerius Law School eingeladen hat.

An dem digital stattfindenden Digital Social Summit nahmen am 29., 30. und 31. März 2021 insgesamt knapp 1.000 Teilnehmende inklusive der 80 Speaker:innen aus einer Vielzahl von Organisationen sowie dem Team teil. Angemeldet hatten sich insgesamt fast 1.300 Interessierte.



Bild 4: Das Setup des Digital Social Summit 2021 aus der Bucerius Law School in Hamburg. (Fotocredit: Günther Schwering)

Geplant war der DSS2021 zwischenzeitlich als hybride Konferenz in der Bucerius Law School in Hamburg. Im Dezember 2020 entschied der Initiativkreis aufgrund des Infektionsgeschehens der COVID-19-Pandemie, den Digital Social Summit wieder als Online-Konferenz mit einem Live-Studio in Hamburg durchzuführen.

Für die Veranstaltungstage hat das Team der Geschäftsstelle in Zusammenarbeit mit der Agentur storytile eine umfassende interaktive Konferenzwebseite erstellt. Mit der individuell gestalteten Konferenzplattform, die visuell u. a. mittels Illustrationen von Hamburger Sehenswürdigkeiten überzeugte, wurde ein innovatives Digital-Konferenzerlebnis geschaffen, das die Vorreiterrolle des Digital Social Summits bezüglich neuer Formate und Tools untermauerte.

Neben einem zentralen Livestream, der aus dem Studio in der Bucerius Law School gesendet wurde, fanden insgesamt 43 Sessions statt, jeweils bis zu sechs Sessions parallel. Zudem waren auf der Konferenzseite ein Live-Blog, ein Teilnahmeverzeichnis, eine Foto-Bude sowie das Networking-Tool „gather.town“ eingebunden. So konnte das Konferenzgeschehen zu jeder Zeit live abgebildet werden.

Die Teilnehmenden konnten an den zwei Tagen im Livestream u. a. die zwei Keynotes von Amy Sample Ward sowie Martina Mara, ein Live-Panel mit den Veranstalter:innen und einen prominent besetzten Politik-Talk verfolgen und 15 vorab aufgezeichnete Kurzvideo-Interviews anschauen. Zudem bestand die Möglichkeit, über eine Chat-Funktion neben dem Livestream mitzudiskutieren.

Besonderes Augenmerk wurde in diesem Jahr auf die Barrierefreiheit bzw. größtmögliche Barrierearmut der Veranstaltung gelegt. Die Sessions im Livestream wurden alle in Gebärdensprache übersetzt. Zudem wurde das Angebot an Gebärdendolmetschung auch auf einzelne Sessions auf Anfrage ausgeweitet. Für dieses Angebot war sowohl technischer als auch personeller Mehraufwand nötig.

Die Kooperation mit ALEX Berlin konnte fortgesetzt werden, der Livestream wurde in das TV-Programm des Senders ALEX Berlin übernommen. Dieses zusätzliche Angebot erweiterte niedrigschwellig die Zielgruppe des Digital Social Summits.

Auch der Digital Social Summit 2021 hat gezeigt: Das Interesse zivilgesellschaftlicher Akteur:innen am Thema Digitalisierung ist ungebrochen und das Online-Format hat es mehr Interessierten möglich gemacht, sich über Trends der Digitalisierung zu informieren und sich an der Debatte zu beteiligen.

Nach der Konferenz wurde die Dokumentation durch die zügig zur Verfügung gestellten Mitschnitte auf der Programmseite und im eigenen DSS YouTube-Channel gewährleistet. Dort sind die Videomitschnitte aller Sessions und die Kurz-Interviews jederzeit kostenfrei zugänglich. Die Konferenzplattform wurde in die Website des Digital Social Summit eingebunden und bietet nach wie vor Einblick in die Live-Berichterstattung des Digital Social Summits 2021. Eine Fotogalerie zeigt eine Auswahl von Fotos der ersten beiden



Veranstaltungstage in der Bucerius Law School. Im Nachgang wurde [ein Recap-Video](#) produziert, das die Highlights des DSS2021 zusammenfasst.

Die dreijährige Kooperationsvereinbarung zwischen dem Initiativkreis endete mit August 2021. Allen Akteuren war daran gelegen, das Veranstaltungsformat weiterzuführen. Die beiden Bundesministerien BMFSFJ und BMI verwiesen hinsichtlich einer Förderung allerdings auf die DSEE. Da diese bezüglich ihrer Förderungen an die Jährlichkeit gebunden ist, konnte eine Zwischenfinanzierung für die Monate September - Dezember sichergestellt werden, um das Team zu halten und einen Finanzierungsantrag für den DSS2022 zu stellen.

## 8. Aktivitäten in Bezug auf die Stiftungszwecke

Die Stiftung Bürgermut erfüllt durch ihr Wirken in ihren drei Programmen openTransfer, D3 – so geht digital und Digital Social Summit und durch weitere Aktivitäten ihre satzungsgemäßen Zwecke in folgenden Handlungsfeldern:

### a. Förderung von Wissenschaft und Forschung

Unsere Veranstaltungen, wie die openTransfer CAMPs und der Digital Social Summit bieten die Möglichkeit, aktuelle Erkenntnisse aus Wissenschaft und Forschung zu präsentieren und so mit der zivilgesellschaftlichen Praxis zu verbinden. Das openTransfer CAMP „New Green Munich“ wurde zusammen mit einem universitären Veranstalterkreis, bestehend aus der Hochschule München, der Technischen Universität München, M:University, dem Strascheg Center for Entrepreneurship, Unternehmer TUM und dem Munich Urban Colab vorbereitet und durchgeführt. In die Programmgestaltung konnten so aktuelle Erkenntnisse aus Wissenschaft und Forschung sowie dem erweiterten universitären Umfeld einfließen.

### b. Förderung der Kinder- und Jugendhilfe

Auch im Jahr 2021 wurden durch den openTransfer Accelerator verschiedene Organisationen der Kinder- und Jugendhilfe zu mehr Wirkung verholfen. Dazu gehören u. a. die Stipendiat:innen „Mein Herz lacht“, der Verein unterstützt Eltern von Kindern mit körperlichen, geistigen oder seelischen Beeinträchtigungen, und die Organisation „Tausche Bildung für Wohnen“, die jungen engagierten Menschen mietfrei Wohnraum zur Verfügung stellt, wenn diese im Gegenzug als Bildungspat:innen die schulische und persönliche Entwicklung von Kindern in benachteiligten Stadtteilen fördern.

Akteur:innen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, spielen auch in der Zielgruppe der Patenschafts- und Mentoringorganisationen eine große Rolle. Hier haben die Angebote von openTransfer Patenschaften Anklang gefunden. Sie trugen z. B. zur Digitalisierung von Mentoringprojekten oder zur Vernetzung der Akteur:innen im Feld der Kinder- und Jugendhilfe bei. Zudem haben an dem Qualifizierungsprogramm „Sprungbrett“ sowie einer digitalen Tandem Tour u. a. Organisationen wie kein „Abseits! e. V.“ und „Rock Your Life!“ teilgenommen.

Auch auf D3 – so geht digital wurden im Berichtsjahr regelmäßig gelungene Digitalisierungsbeispiele aus dem Bereich der Kinder- und Jugendhilfe vorgestellt und haben somit konkrete Hilfestellung geboten. Dazu gehören u. a. ArbeiterKind, die Naturfreundejugend, Jugendpresse Deutschland und die Digitalen Helden. Vertreter:innen dieser Organisationen nutzten und gestalteten Angebote wie „Plötzlich digital – die Sprechstunde“. Bei „Level up! Die D3 - Werkstatt für soziale Organisationen“ wurden u. a. das Jugendprojekt „Stark gegen Depression!“ der Deutschen Depressionshilfe sowie Sozialarbeiter:innen der Stadtteil-

konferenz Erfurt gezielt gefördert und konnten ihr nächstes digitales Level für die Unterstützung ihrer jungen Zielgruppen erreichen.

Auch im Bereich unterschiedlicher Kooperationen unterstützen Mitarbeitende der Stiftung Organisationen der Kinder- und Jugendhilfe. Im Rahmen des von der Stiftung Bürgermut in der Realisation von zwei digitalen Events unterstützten MINT TANK der Dr. Hans Riegel Stiftung wird der Jugendnachwuchs im MINT-Bereich gefördert. Die Stiftung Bürgermut ist außerdem seit mehreren Jahren Jurymitglied des „Förderpennys“, eines Wettbewerbs von REWE, der jedes Jahr mehrere hunderttausend Euro an Projekte aus diesem Bereich ausschüttet.

### c. Förderung von Kunst und Kultur

Die Stiftung Bürgermut unterstützte das Auswärtige Amt bei der Vorbereitung und Durchführung der mehrtägigen Veranstaltungsreihe „Menschen Bewegen 2021“, die einen Ausblick auf die Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik von morgen wagte – von der kulturpolitischen Debatte bis zur Umsetzung vor Ort. Konkret ging es um die Frage, wie eine nachhaltige, digitale und diverse Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik von morgen aussehen kann und sollte.



Bild 5: Die Geschäftsführer:innen der Stiftung Bürgermut, Cathrin Heinrich und Sebastian Gillwald, zusammen mit Dr. Andreas Görgen, Leiter der Abteilung für Kultur und Kommunikation im Auswärtigen Amt, auf dem Barcamp im Rahmen der Veranstaltung „Menschen bewegen 2021“.

#### **d. Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung**

Die Stiftung Bürgermut bietet über ihre Programme zahlreiche Bildungs- und Qualifizierungsangebote an:

Bei D3 – so geht digital handelt es sich um eine Plattform zur Wissensvermittlung, die sich seit 2019 an gemeinnützige Organisationen und ehrenamtlich engagierte Menschen richtet. Mit den dort vertretenen Lernangeboten befähigen wir diese im Rahmen der Digitalisierung ihrer Angebote und ihrer Arbeitsweisen.

Der Digital Social Summit als jährlich stattfindende Konferenz der Zivilgesellschaft dient als Lern- und Qualifizierungsort für zivilgesellschaftliche Organisationen zum Thema Digitalisierung.

Im Programm openTransfer Patenschaften wurden Bildungsangebote in Form von Webinaren, Workshops, mehrwöchigen intensiven Qualifizierungsprogrammen, u. a. zu den Themen hybride Ansätze im Projektalltag, der Rolle von Machtstrukturen und Sprache in Mentoringbeziehungen sowie zum Thema Inklusion angeboten.

Die openTransfer Akademie unterbreitet seit 2014 Bildungs- und Qualifizierungsangebote zum Thema Skalierung und Wissenstransfer für gemeinnützige Organisationen in Form von Webinaren und Workshops. Im Jahr 2021 wurden zehn Webinare und ein digitaler Qualifizierungskurs zum Thema Social-Media-Kampagnen angeboten. Schwerpunktthemen waren Digitalisierung und Nachhaltigkeit sowie Vielfalt.

Der openTransfer Accelerator bietet neben den Qualifizierungsformaten im Rahmen des Stipendiums auch weitere Angebote für die erweiterte Accelerator-Community an. Im Jahr 2021 wurden drei Community-Lunches zu den Themen Online Marketing und Social Media, Organisationsentwicklung und Teambuilding sowie strategische Kommunikation mit Stakeholdern durchgeführt.

#### **e. Förderung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern**

Das Thema Diversität und Vielfalt war 2021 ein Schwerpunktthema im Programm openTransfer. Eine Webinar-Reihe bot zum Jahresende ganz praktische Tipps und Hinweise, wie verhindert werden kann, dass Menschen aufgrund ihres Alters, sozialer oder kultureller Herkunft, ihres Geschlechts oder sexueller Orientierung, physischer oder psychischer Verfassung benachteiligt werden.

Zum Kreis unserer Accelerator-Stipendiat:innen gehörte 2021 auch die Organisation „Bike Bridge“, die Freizeit- und Bewegungsangebote für Frauen mit und ohne Flucht- und Migrationsgeschichte organisiert. Das openTransfer Accelerator-Team unterstützte sie dabei,

ein Konzept zum Aufbau eines bundesweiten Netzwerks von Kooperationspartnern sowie zur Durchführung von Multiplikator:innen-Schulungen zu entwickeln.

Im E-Book „Zusammenhalt“ wurde das Projekt „[Discover Football](#)“ porträtiert. Es ermöglicht Begegnungen, Austausch und Wissenstransfer zwischen Frauen weltweit. Fußball ist dabei das verbindende Element, das Fußballerinnen, engagierte Frauen im Sport und Frauenrechtsaktivistinnen zusammenbringt.

Diversität und ein ausgewogener Geschlechteranteil ist der Stiftung Bürgermut in all ihren Formaten wichtig. Dies spiegelt sich in der Auswahl unserer Referent:innen, Expert:innen und Podiumsgäste in all unserem Formaten wieder.

#### **f. Förderung der Kriminalprävention**

Unsere Stiftungsangebote im Bereich gesellschaftlicher Zusammenhalt verstehen wir – nicht als vorrangiges Ziel, wohl aber als wichtiger Nebeneffekt – als konkrete Kriminalitätsprävention. Im Bereich Gesprächs- und Debattenkultur wird bei einem Blick in die sozialen Netzwerke deutlich, dass jeden Tag illegale Handlungen wie Volksverhetzung oder Beleidigungen stattfinden. Menschen wieder ins Gespräch zu bringen und Respekt und Empathie zu fördern sind Grundvoraussetzungen, um ein friedliches und demokratisches Zusammenleben in unserer Gesellschaft zu stärken.

Im Jahr 2021 veröffentlichten E-Book „Zusammenhalt“ widmen wir uns daher in einem Kapitel dem Thema faire Debatten im Netz und vor Ort. Darin erschien u. a. ein Artikel zu „[Digital Streetwork](#)“ als Teil der Präventionsarbeit und neue Methode in der Jugendsozialarbeit. Sie ermöglicht, mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen ins Gespräch zu kommen, die mit rechtsradikalen Inhalten konfrontiert sind.

## 9. Organisation, Gremien und Geschäftsstelle

Die Geschicke der Stiftung leitete im Jahr 2021 das Leitungsteam aus Geschäftsführung (Cathrin Heinrich und Sebastian Gillwald) und Vorstand (Uwe Amrhein).

Im Kuratorium wechselte der Vorsitz von Hannes Gmeiner zu Dr. Aslak Petersen als neuem Kuratoriumsvorsitzenden. Sybille Cohrs wurde als stellvertretende Vorsitzende bestätigt. Außerdem gehören dem Kuratorium weiterhin Hannes Gmeiner, Prof.in Dr. Andrea Walter, Katja Urbatsch und Dr. Agnieszka von Zanthier an.

Im Berichtszeitraum veränderte sich die Zahl der hauptamtlich beschäftigten Mitarbeitenden aufgrund auslaufender Verträge von 15 auf 12 Mitarbeitende zum Ende des Jahres (davon 2 in Elternzeit).



Bild 6: Das Team der Stiftung Bürgermut (Fotocredit: Andi Weiland)

## **10. Sachgemäße und sparsame Mittelverwendung**

Die der Stiftung Bürgermut zur Verfügung stehenden Mittel wurden sachgemäß und ausschließlich zur Erfüllung der Stiftungszwecke verwendet.

Rund 90 Prozent der Gesamtausgaben wurden direkt zur Umsetzung von Projekten eingesetzt. Der Anteil der Ausgaben für Verwaltungsaufgaben an den Gesamtausgaben betrug im Berichtszeitraum rund zehn Prozent.

Das Stiftungsvermögen blieb in vollem Umfang erhalten.

Es wird auf die in der Anlage befindliche Bilanz 2021 mit Vermögensübersicht verwiesen.